

## **Niederschrift**

über die öffentliche Gemeindeversammlung "Guter Montag" am Montag, 26. Juli 2021, unter der „Dicken Linde“ auf der Hilgensele in Buer.

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

### **Anwesende Ortsratsmitglieder:**

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Uwe Bressert

Dieter Finke-Gröne

Peter Gromm

Arend Holzgräfe

Wilhelm Hunting

Dirk Kath

Barbara Rolle

Frank Schlattmann

Sabine Wehrmann

Die Anwesenden (168 Personen) sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen.

### **TOP 1: Begrüßung und Bericht aus dem Ortsrat**

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Grönegau Musikanten eröffnet Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne die 426. öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“ und weist auf die aktuellen Pandemieauflagen hin, unter denen die Gemeindeversammlung wieder stattfinden darf. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister der Stadt Melle, Reinhard Scholz, den Bundestagsabgeordneten Dr. André Berghegger, die Landtagsabgeordnete Gerda Hövel, den ersten Stadtrat Andreas Dreier sowie alle weiteren geladenen Gäste. Er lässt in aller Namen dem ehemaligen Ortsbürgermeister Werner Weßler gute Genesungswünsche zukommen und bedankt sich bei allen Besuchern, den Organisatoren und den Grönegau Musikanten für die musikalische Untermalung des heutigen Abends.

Er spricht den Opfern der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sein Mitgefühl aus und wünscht sich in diesem Zusammenhang einen sorgsamem Umgang mit der Natur.

In seinem Bericht bringt Herr Finke-Gröne seine Vorstellungen zum Ausdruck, die ein „Wohlfühlen“ in Buer ermöglichen. Er weist auf verschiedene Maßnahmen hin, durch welche Buer an Attraktivität gewonnen hat.

Diesbezüglich erinnert er an den KiTa-Ausbau der Martinigemeinde Buer. Ab August ist erneut ein Bedarf an KiTa-Plätzen vorhanden.

Auch der Schulstandort Buer bleibt ein Herzensanliegen. Er weist neben den baulichen Defiziten am Schulgebäude, für welche in den Haushalten 2023/24 Mittel eingeplant sind, auch auf die Auszeichnung der Lindenschule als Umweltschule und die Zertifizierung als „LIONS QUEST-Schule“ hin.

Hinsichtlich der Arbeitsplatzentwicklung merkt er an, dass gewerbliche Erweiterungen im Außenbereich anstehen. Ein neues 6 Hektar großes Gewerbegebiet ist im ehemaligen Landschaftsschutzgebiet am Nordring in Planung.

Durch entstehende Wohn- und Gewerbeflächen an der Osnabrücker Straße (ehemals Theiling) wird zudem eine weitere Ortskernverdichtung erfolgen.

Dank privater Finanzierung wurde die Dekontaminierung der „Wenteflächen“ durchgeführt, welche die Bebauung des Bereichs ermöglicht.

Zurzeit sind rund 110 Wohnungen in Buer in Entstehung.

Weiter teilt er mit, dass der Förderbescheid für die barrierefreie Sanierung des nördlichen Bereichs der Bueraner Kirchhofsburg vorliegt.

Auch stellt er die „Lesescheune“ des Kunst- und Kulturvereins „ARTIG“ vor, der mit dem Förderverein der Stadtbibliothek kooperiert. Seit Bestehen des Fördervereins sind der Stadtbibliothek durch den Verkauf von gebrauchten Büchern über Jahre rund 100.000 € zu Gute gekommen.

Er bringt sein Bedauern über die Schließung der Gaststätte Birr zum Ausdruck, welche unter anderem den Verlust eines Vereinslokals zur Folge hat. Es laufen dort konkrete Planungen für den Neubau von Mehrfamilienhäusern.

Weiteren Nachholbedarf sieht er bei der Glasfaserversorgung, die nur punktuell realisiert wurde. Die lang ersehnte Straßenumstufung soll zum 01.01.2022 erfolgen, was zur Folge hat, dass Einfluss auf verkehrslenkende Maßnahmen im Ortskern genommen werden kann.

Der Postservice in Buer soll durch die Entstehung eines Paketshops weiter optimiert werden.

Er kritisiert den schlechten Zustand der Ortskernentlastungsstraße und verschiedener Landesstraßen. Zudem fehlen Rad- und Fußwege im Bereich „Eicken-Wetter-Bruchmühlen“, an der Hunteal- sowie der Osnabrücker Straße. Er stellt aber in Aussicht, dass der Radwegeausbau an der Meesdorfer Straße in Kürze bevorsteht.

## **TOP 2: Verlesung der Niederschrift über die Gemeindeversammlung vom 29. Juli 2019**

Bürgerbüroleiter Herr Saffran verliest die Niederschrift.

### **Zu TOP 3: Grußwort der Gäste**

Der Bürgermeister Herr Scholz begrüßt alle anwesenden Gäste und Besucher und richtet die Grüße von Rat und Verwaltung aus.

Er freut sich darüber, dass ein „Miteinandersein“ auch in den aktuell schwierigen Zeiten in diesem Jahr wieder möglich ist.

Er sieht eine vorangehende Entwicklung im Stadtteil Buer. Diese wird unter anderem durch das bauliche Wachstum und die dadurch erforderlichen KiTa-Plätze belegt.

Er lobt ausdrücklich die von ihm bei der Schulentlassungsfeier der Oberschule wahrgenommene Schulgemeinschaft in Buer.

Der Haushalt der Stadt zeigt sich trotz Corona weiterhin robust. Insgesamt ist die Stadt Melle, insbesondere die mittelständischen Unternehmen, bisher gut durch die Krise gekommen.

Es wurde gemeinschaftlich mit dem Rat für den Doppelhaushalt 2021/22 mit fast 50 Millionen € das größte Investitionsprogramm der Stadtgeschichte verabschiedet.

Er weist darauf hin, dass diese Investitionen viele neue Herausforderungen, wie die Suche nach ausführenden Unternehmen, nach sich ziehen.

Auch sieht er die Gewinnung weiterer Baulandflächen in allen Stadtteilen als eine der zentralen Zukunftsaufgaben an.

Durch das gemeinschaftliche Zusammenwirken von Ortsrat, Stadtrat und Verwaltung sowie privater Initiative sind auch weiterhin Projekte wie die Umgestaltung der Kirchhofsburg oder die Sanierung der Wassermühle in Bulsten realisierbar.

Ihm ist positiv aufgefallen, dass der Ton im Ortsrat Buer in den letzten Jahren besser geworden ist.

Er wünscht allen Besuchern eine schöne Sommerzeit und bedankt sich für das Zuhören.

Herr Dr. Berghegger freut sich ebenfalls über die wieder stattfindende Bürgerversammlung.

Ihn bewegt die aktuelle Hochwasserlage in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz und lobt die dadurch im ganzen Land entstandene Solidarität.

Vergleichbare Situationen können jeden treffen, was deutlich macht, wie wichtig es ist, dass sich Stadt- und Ortsrat mit möglichen Szenarien beschäftigen.

Hinsichtlich der Corona-Pandemie hofft er, dass eine Rückkehr zur Normalität bald wieder möglich ist, auch wenn noch ein ganzes Stück Wegstrecke bevorsteht.

Er sieht in jeder Krise auch eine Chance und weist auf den Qualitätsgewinn des ländlichen Raumes durch die verbesserte Breitbandversorgung hin.

Er sieht, dass sich der Stadtteil Buer als sehr attraktiv darstellt und glaubt an eine positive Weiterentwicklung.

Zuletzt ermuntert er den neu gegründeten Verein um Stephan Rodefild das Markenzeichen „Kultur und Buer“ weiter zu stärken und dankt allen Besuchern für das Zuhören.

Herr Hagemann, Pastor der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus, bedankt sich für die Einladung und ist froh, dass nach langer Zeit wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen. Er hebt die in Buer gelebten Gemeinsamkeiten zwischen katholischer und evangelischer Kirche hervor, die durch das gemeinsame Läuten der Kirchenglocken neuerdings besonders ausgedrückt werden.

Herr Bischoff, Vorsitzender des Vorstandes der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Buer, begrüßt alle Gäste auch im Namen von Pastor Hasselblatt und Pastorin Göbert, die während ihrer Schwangerschaftszeit derzeit durch Pastorin Rauchfleisch vertreten wird.

Auch er bringt zum Ausdruck, dass die Pandemiezeit für die Kirchengemeinde ein herber Schlag war. Durch neue Angebote wie Online- und Open-Air-Gottesdienste wurde die Zeit bestmöglich überbrückt. Für das zusätzliche Engagement dankt er allen Mitarbeitern der Kirchengemeinde herzlich.

Neben der Entstehung einer barrierefreien Kirchhofsburg freut er sich auch über die Bezuschussung der Landeskirche für die Sanierung der Fassade und schmiedeeisernen Fenster an der Martinikirche.

Herr Vornholt stellt sich als Kandidat für die anstehende Bürgermeisterwahl vor und gibt einen kurzen Überblick über seine berufliche Laufbahn.

Nachdem er sich vor sieben Jahren trotz Anfrage noch nicht bereit für eine Bürgermeisterkandidatur fühlte, möchte er jetzt die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Er sieht viel Potenzial in der Entwicklung der Stadt Melle wie auch im Stadtteil Buer.

In Buer besuchte er in den letzten Monaten verschiedene Vereine und Institutionen. Hier entstand sein Eindruck, dass die Bueraner zu bescheiden auftreten. Der Zustand von Feuerwehr- und Schulgebäuden spiegeln nicht wider, dass Buer der größte Meller Stadtteil ist und als solcher wahrgenommen wird.

Frau Dettmann stellt sich allen Gästen als Bürgermeisterkandidatin vor. Auch sie beschreibt ihren bisherigen beruflichen Werdegang und unterstreicht ihre Kandidatur damit, dass sie aus Melle kommt und ihr die Stadt sehr am Herzen liegt. Durch ihr fast zwanzigjähriges Engagement in der Meller Kommunalpolitik hat sie viele Erfahrungen sammeln können und möchte sich weiterhin für Melle einsetzen.

Auch sie sieht viel Entwicklungspotenzial in Buer und den weiteren Stadtteilen von Melle.

Sie hat ein offenes Ohr für alle Themen, die unter den Nägeln brennen und lädt alle Bürger ein, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Herr Scholz bewirbt sich daraufhin bei den Mellern um eine zweite Amtszeit, weil es ihm eine Ehre ist, Bürgermeister der Stadt Melle sein zu dürfen. Er möchte die Fortentwicklung der Stadt weiter vorantreiben. Für die kommende Wahlperiode sind ihm die persönliche Integrität und eine überparteiliche, unparteiische sowie transparente Amtsführung besonders wichtig.

Frau Wehrmann gibt das Ergebnis der Hutsammlung bekannt. Von den 168 anwesenden Gästen wurden 812,01 € gespendet.

#### **Zu TOP 4: Aussprachen der Einwohner**

Herr Michalski prangert leidenschaftlich das Fahrverhalten einzelner Autofahrer an. Die Barkhausener Straße wird trotz Zebrastreifen, Edeka-Markt und Schule immer wieder als Rennstrecke genutzt. Ihn regt besonders auf, dass durch dieses verantwortungslose Verhalten Kinder in Gefahr gebracht werden.

Er schlägt vor, das Rasen auf eine dafür ausgelegte Rennstrecke zu verlegen.

Frau Linge stellt als Kassenwartin des „Fördervereins Arena am Stuckenberg“ die zwischen der Stadt Melle und dem Verein geschlossene Vereinbarung über die Platzpflege der Sportanlage vor. Dem Verein fehlen während der Pandemie bei hohen laufenden Kosten die Einnahmen. Weil andere Förderungen durch Corona-Hilfen nicht möglich sind, wurde nach intensiver Vorbereitung ein Förderantrag an die Stadt Melle gerichtet.

Sie zeigt sich enttäuscht über die hohen bürokratischen Anforderungen, die die Stadt Melle – trotz anderslautender Ankündigung – an den Förderantrag stellt. Sie vermisst eine Hilfestellung seitens der Stadt und sieht das Ehrenamt nicht wertgeschätzt als vielmehr „mit Füßen getreten“.

Herr Scholz sagt in der Angelegenheit eine Kontaktaufnahme durch Herrn Dreier zu. Da ihm bewusst ist, dass viele Vereine nur mit finanziellen Schwierigkeiten durch die Pandemie kommen, wurde dem Rat der Vorschlag unterbreitet, die städtischen Fördermittel für Vereine sinnvoll zu erweitern.

Frau Ballmeyer, Vorsitzende der Landfrauen in Buer, bedankt sich bei allen Vereinen, die den lebendigen Adventskalender im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Sollte auch in diesem Jahr eine Durchführung möglich sein, werden die Landfrauen erneut alle Vereine anschreiben. Sie lobt in diesem Zusammenhang auch die Unterstützung durch Herrn Saffran vom Bürgerbüro.

Kritisch merkt sie an, dass trotz des entstehenden Wohnraumes in Buer die Infrastruktur nicht mitwächst. Beispielsweise kann es nicht sein, dass es vor 8 Uhr in Buer keine Brötchen zu kaufen sind und in andere Ortsteile ausgewichen werden muss.

Herr Finke-Gröne merkt dazu an, dass es in der Vergangenheit diverse Gespräche mit Bäckereien gab. Die Pandemie hat eine Einigung bisher leider verhindert.

Die Verhandlungen werden nach Ende der Pandemie weitergeführt. Allerdings weist er auch darauf hin, dass in der Angelegenheit auch Privatinitiative gefragt ist.

Herr Rodefeld, Vorsitzender des Vereins Buer-Kultur, beginnt seinen humorvollen Vortrag mit der Anmerkung, dass für den heutigen Abend zwar an verschiedene Corona-Schutzmaßnahmen gedacht wurde, sich allerdings niemand Gedanken über die gemeinschaftliche Nutzung des Mikrofons macht.

Obwohl es sich beim „Guten Montag“ um eine Bürgerversammlung handelt, stellt er fest, dass der Wahlkampf stark in den Mittelpunkt der heutigen Veranstaltung gerückt ist.

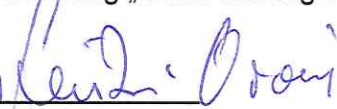
Im Anschluss stellt er sich und seinen Werdegang den Gästen vor. Er bringt zum Ausdruck, dass er sich in seinem Wohnort Hustädte - „Der Toskana Melles“- sehr wohlfühlt. Durch den Bau und dem damit verbundenen Werbeeffect eines großen und hohen Gewerbeobjektes in Nähe der Autobahn in Melle-Mitte erwartet er ein weiteres gewerbliches Wachstum in Melle, was das Umland Melles und hier angebotene Kulturangebote attraktiv werden lässt.

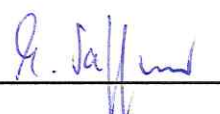
Mit der Gründung des Vereins „Buer-Kultur e.V.“ soll die Kulturmarke Buer mit seinen vorhandenen vier Spielstätten weiter ausgebaut werden. Hierfür möchte der Verein gerne die Räumlichkeiten der freigewordenen Kulturwerkstatt nutzen. Er dankt in diesem Zusammenhang Michael Weymann, der die Immobilie erneut für Kulturzwecke zur Verfügung stellt.

Der Verein soll auch jüngere Leute aus Buer und Umgebung ansprechen und langfristig gesund aufgebaut werden. Neben dem Rockprogramm wird es im Kulturspeicher zukünftig auch viele weitere Angebote geben. Auch private Veranstaltungen und ortsansässige Vereine wie Rütli und Posaunenchor können die Räumlichkeiten des Kulturspeichers künftig nutzen. Nach anstehenden Sanierungsmaßnahmen am Gebäude ist die Durchführung von Konzerten, die unter pandemischen Bedingungen auch per Stream auf die heimischen Fernseher übertragen werden können, in 2022 vorgesehen.

Er lädt alle Bueraner herzlich ein, Mitglied im neuen Verein zu werden und bedankt für die Aufmerksamkeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen und dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land“ schließt Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne um 21:30 Uhr die öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“.

08.09.2021   
Ortsbürgermeister

08.09.2021   
Bürgerbüroleiter